

Call for Papers für einen Sammelband zum Thema:

Doing Knowledge - Hervorbringung von Genderwissen im Kontext Hochschule (Arbeitstitel)

Herausgeber*innen: Thomas Kronschläger (TU Braunschweig); Ninja Christine Rickwärtz (Universität Vechta); Anna Theresa Roth (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover); Pia Schlechter (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Schriftenreihe „L'AGENda“ bei Barbara Budrich (<https://www.nds-lagen.de/publikationen/publikationsreihe-der-lagen/>)

Genderwissen ist relevant für alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens. Dabei wird Genderwissen in sozialen Praktiken an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen hervorgebracht, diskutiert und modifiziert. Insbesondere Hochschulen kommt dabei eine wichtige Rolle als Aushandlungsort zu, wobei vielfältige Wechselwirkungen zu anderen institutionellen und außerinstitutionellen Kontexten bestehen. Die Frage, wie unterschiedliche genderbezogene Wissensbestände institutionell, diskursiv, interaktiv und individuell hervorgebracht, vermittelt und angeeignet werden, halten wir für bislang zu wenig beachtet. Aus diesem Grund sollen in dem Sammelband insbesondere Formen des Doing Knowledge in universitärer Forschung und Lehre in den Blick genommen werden. Dabei wird dem Umstand Rechnung getragen, dass genderbezogene Wissensbestände in verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Kontexten ganz unterschiedliche Gestalt annehmen. Es ergeben sich – so die Ausgangshypothese – symbolische Grenzziehungen zwischen verschiedenen Wissensbeständen, die auf Selbstdefinitionen, Abgrenzungskriterien und Klassifikationsprozessen beruhen. Der Sammelband zielt darauf ab, die Bedeutungsgehalte dieser Grenzen auszuloten, Dynamiken entsprechender Abgrenzungs- und Klassifikationsprozesse zu ergründen sowie explizite und implizite Grenzziehungskategorien zu präzisieren. Dabei sollen nicht zuletzt auch die vielfältigen, teils widersprüchlichen Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen (Teil-) Wissensbeständen berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Beiträge aus verschiedenen Disziplinen, die sich mit der Hervorbringung von Genderwissen auseinandersetzen. Dabei können unter anderem folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie beteiligen sich Hochschulen an der Hervorbringung, Vermittlung und Aneignung genderbezogener Wissensbestände? Auf welchen Ebenen finden diese statt?
- Welche disziplinären Besonderheiten ergeben sich bei der inter- und transdisziplinären Übernahme und Adaption von Genderwissen? Welches Wissen wird dabei übernommen, welches möglicherweise nicht? Wie wird dieses Wissen innerhalb der Disziplinen weiterentwickelt?
- Welche Kategorisierungen von (Teil-)Wissensbeständen sind für die genderbezogene Hochschullehre relevant? Welches Labelling geht mit diesen Kategorisierungsprozessen einher (bspw. akademisch, alltagsweltlich, aktivistisch o.Ä.)?

- Welchen Stellenwert nehmen komplexe Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen (Teil-)Wissensbeständen in genderbezogener Hochschullehre ein? Mit welchen Entwicklungen bzw. Veränderungen ist diesbezüglich zu rechnen?
- Vor welchen Herausforderungen steht die genderbezogene Hochschullehre mit Blick darauf, welche Wissensbestände aus den Hochschulen in die Gesellschaft transferiert werden? Welche Wege der Vermittlung werden genutzt oder können genutzt werden?
- Welche gesellschaftlich diskutierten Wissensbestände werden in akademische Kontexte hineingetragen und welche Auswirkungen haben diese auf genderbezogene Forschung und Lehre?

Der Sammelband vereint theoretische, konzeptionelle und empirische Beiträge. Erwünscht sind auch kritische Reflexionen bzw. Erfahrungsberichte, beispielsweise aus der Hochschullehre, der Gremien- oder der hochschulischen Gleichstellungsarbeit. Das Herausgeber*innen-Team hat sich im Rahmen des Doktorand*innentages der LAGEN formiert und richtet diesen Aufruf vorrangig an Nachwuchswissenschaftler*innen.

Reichen Sie bitte bis zum 14. April 2023 ein Abstract von ca. einer Seite (max. 4.000 Zeichen) ein. Bitte schicken Sie Ihr Dokument per Mail an (doing_knowledge@uni-vechta.de). Die Herausgeber*innen behalten sich vor, aus den eingereichten Beiträgen auszuwählen. Eine Rückmeldung erfolgt bis Mitte Mai 2023. Im Anschluss an die Zusage ist ein gemeinsames digitales Arbeitstreffen mit allen Beitragenden geplant.

Die ausgewählten Beiträge (max. 60.000 Zeichen) sollen bis 15. Dezember 2023 vorliegen. Es ist ein peer review-Verfahren vorgesehen. Die Publikation ist für das erste Halbjahr 2024 geplant. Der Band wird in deutscher Sprache veröffentlicht.